

Das erwartet Sie

„Die Vier Elemente im Spiegel der klassischen Viersätzigkeit“ - mit diesem wohlklingenden Titel eröffnet in diesem Jahr das Dresdner Kammerensemble SERENATA SAXONIA die vier Abende musikalisch.

Auf die klangvolle Eröffnung folgt eine Einführung in das jeweilige Thema des Abends durch einen kurzen Vortrag. Im Anschluss daran diskutieren Experten und Vertreter aus verschiedenen Bereichen gegenwärtig und zukünftig zu lösende Probleme miteinander im Podium.

Danach besteht die Möglichkeit, mit den Podiumsteilnehmern und weiteren geladenen Fachleuten bei einem kleinen Imbiss und Livediskussion das jeweilige Diskussionsthema zu vertiefen. Dieser Teil des Abends wird ebenfalls vom Kammerensemble SERENATA SAXONIA mit weiteren virtuosen Beiträgen aus dem Repertoire der Pariser Salons gestaltet.

Eine Foto- und Videocollage setzt sich begleitend zur Veranstaltung künstlerisch mit den vier Elementen auseinander. Die Installation wird im Foyer zu sehen sein. Wir laden Sie herzlich ein, sich bereits vor dem Abendprogramm mit den gezeigten Bildern auf das Thema einzustimmen.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Kontakt

Umweltzentrum Dresden e. V., Andreas Querfurth
Telefon: (01 79) 4 81 69 35, E-Mail: aq@uzdresden.de
www.uzdresden.de

Umweltamt,
Telefon: (03 51) 4 88 62 17, E-Mail: umwelt.info@dresden.de
www.dresden.de/4Elemente

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin

Umweltamt
Telefon (03 51) 4 88 62 01
Telefax (03 51) 4 88 99 62 01
E-Mail umweltamt@dresden.de

Büro der Oberbürgermeisterin
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de

Zentraler Behördenumruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion:
Umweltamt, Umweltzentrum Dresden –
Claudia Specht, Andreas Querfurth

Foto Feuer: Fotolia
Foto Wasser: Peter Schulz
Foto Luft, Erde: Umweltamt Dresden

September 2012

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente. Verfahrensanträge oder Schriftsätze können elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.



Eine Veranstaltungsreihe des
Umweltamtes und des
Umweltzentrums Dresden



Vier Elemente
Feuer – Wasser – Erde – Luft
Dresdner Umweltgespräche 2012

Dresden gestaltet seine Zukunft!

„Im Menschen sind Feuer, Luft, Wasser und Erde,
aus ihnen besteht er.

Vom Feuer hat er die Wärme, von der Luft den Atem,
vom Wasser das Blut und von der Erde den Körper.
Dem Feuer verdankt er das Sehen, der Luft das Hören,
dem Wasser die Bewegung und der Erde seinen Gang.“

(Hildegard von Bingen)

Seitdem es Städte gibt, haben sich deren Bewohner aus ihrer jeweiligen Gegenwart heraus mit der Zukunft befasst. Sie haben Vorräte angelegt, Brunnen gegraben und Wehranlagen gegen einstige Feinde errichtet. Sie haben versucht, sich an Veränderungen in der Umwelt anzupassen. Manche vom Urwald überwucherte oder vom Wüstensand verwehte Ruinenstadt gibt heute Zeugnis, dass es den damaligen Einwohnern nicht gelang, die Zukunft ihrer Siedlungsgemeinschaft zu sichern.

Bald werden auf der Erde neun Milliarden Menschen leben und nach Glück und Wohlstand streben. Welchen Anteil werden unsere Kinder und Enkel hier in Dresden an den Energie- und Rohstoffquellen dieser Welt haben? Wie werden sie den Klimawandel erleben? Unter welchen Bäumen werden sie sitzen? Wie kommen sie zur Arbeit – mit der Straßenbahn oder mit dem Elektroroller? Wie sehen ihre Häuser aus – womit werden sie geheizt oder gekühlt?

Mit der Veranstaltungsreihe „Vier Elemente“ soll diesen Fragen nachgegangen werden. Was bis heute erreicht – oder vielleicht auch versäumt wurde, wird reflektiert und die vor uns liegenden Aufgaben vorgestellt. Lösungsvorschläge und Visionen für die weitere Entwicklung Dresdens werden mit Ihnen diskutiert.

Das Umweltamt und das Umweltzentrum Dresden laden Sie herzlich ein, sich an den Gesprächen und Diskussionen zu beteiligen.

Feuer



Montag, 5. November 2012, 19 Uhr
Festsaal, Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2

■ Askese oder Luxus III – Energiekonzept 2030

Nach der Katastrophe in Fukushima beschloss die Bundesregierung den beschleunigten Ausstieg aus der Kernenergienutzung und damit die „Energiewende“. Ab sofort soll die Energieeinsparung und der Einsatz erneuerbarer Energien forciert werden.

Ein derartig abrupter Paradigmenwechsel befeuert die kontroversen Diskussionen. Für den vergangenen Winter vorhergesagte flächendeckende Stromabschaltungen blieben aus und russisches Erdgas strömt wohl auch in Zukunft nach Deutschland. Auch Sonne und Wind werden Energie liefern. Aber was wird uns das am Ende kosten?

80 Prozent der in Deutschland benötigten Wärme wird in Städten verbraucht. Noch höher ist der Anteil an der Elektroenergie. Damit wird klar: Ob die Energiewende gelingt, entscheidet sich in den Städten. Der Dresdner Stadtrat hat dazu ein Energiekonzept beauftragt, dessen Ergebnis hier vorgestellt und mit Experten erörtert wird. Die Dresdner Bürgerinnen und Bürger sind als Energieverbraucher, Energieparat und auch als Energieproduzenten dazu herzlich eingeladen.

Moderation: Denni Klein, Sächsische Zeitung

Diskussionsteilnehmer:

Dr. Christian Korndörfer, Umweltamt Dresden (Einführungsvortrag)

Dr. Rutger Kretschmer, DREWAG

Prof. Dr. Dominik Möst, TU Dresden

Roland Pause, Verbraucherzentrale Sachsen e. V.

Bürgermeister Martin Seidel, Landeshauptstadt Dresden

Wasser



Montag, 12. November 2012, 19 Uhr
Festsaal, Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2

■ Wärme und Kälte aus dem Untergrund

Eine in menschlichen Zeitdimensionen unerschöpfliche Energiequelle, die ganzjährig und wetterunabhängig verfügbar ist und dabei nichts kostet. Das klingt zu gut, um wahr zu sein!

Aber genau so eine Energiequelle gibt es im Untergrund unter unseren Füßen. Es ist die im Boden und Gestein vorhandene Erdwärme.

Auch im Grundwasser ist Energie gespeichert, die sowohl zum Heizen, aber auch zum Kühlen und Klimatisieren genutzt werden kann. Die Wärme- oder Kältegewinnung geschieht mit Hilfe von Wärmepumpen, die ähnlich dem Prinzip eines Kühlschranks funktionieren.

Aber ist die Gewinnung von Erdwärme wirklich überall möglich? Kann und darf ich einfach so in den Untergrund bohren (lassen)? Kann man dadurch tatsächlich langfristig Heizkosten einsparen? Was passiert, wenn sich jeder so eine Anlage bauen lässt? Wie unbedenklich ist das Ganze für Boden und Grundwasser?

Moderation: Denni Klein, Sächsische Zeitung

Diskussionsteilnehmer:

Dr. Frank Fischer, Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (Einführungsvortrag)

Prof. Dr.-Ing. Thomas Grischek, HTW Dresden

Gerd Kaulfuß, DREWAG NETZ GmbH

Prof. Dr. Steffen Wagner, TU Freiberg

Luft



Montag, 19. November 2012, 19 Uhr
Festsaal, Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2

■ Umweltzone für Dresden – Für und Wider

Die städtische Luftreinhaltung ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsvorsorge. Um die strengen gesetzlichen Grenzwerte einzuhalten, müssen die Schadstoffemissionen gesenkt werden. Die kommunale Zuständigkeit in Sachsen erschwert jedoch oft notwendige, überregionale Maßnahmen, da sich Schadstoffquellen und ihre Auswirkungen, wie zum Beispiel Emissionen aus der Großindustrie, nicht auf die einzelnen Kommunen beschränken lassen. Die stärkste innerstädtische Schadstoffquelle ist nach wie vor der Individualverkehr. Die Diskussion über geeignete Maßnahmen, wie die Einführung einer Umweltzone, wird äußerst kontrovers und emotional geführt, da jeder Einzelne Betroffener und Verursacher zugleich ist. Welche Verantwortung tragen die jeweiligen Akteure? Welche Maßnahmen sind unabdingbar und müssen ergriffen werden? Welche Synergien von Lärminderung und Klimaschutz sind vorhanden und wird eine Umweltzone für Dresden doch noch notwendig?

Moderation: Denni Klein, Sächsische Zeitung

Diskussionsteilnehmer:

Dr. Hartmut Schwarze, Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (Einführungsvortrag)

Prof. Dr.-Ing. Norbert Brückner, ADAC Sachsen e. V.

Dr. Andreas Brzezinski, Handwerkskammer Dresden

Olaf Matthies, ADFC Dresden e. V.

Wolfgang Socher, Umweltamt Dresden

Erde



Montag, 26. November 2012, 19 Uhr
Festsaal, Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2

■ Naturschutz in der Spaßgesellschaft

Jahr für Jahr genießen tausende Besucher die Filmnächte am Königsufer, andere feiern den alljährlich stattfindenden Sommerfesten am Elbufer entgegen, wiederum andere freuen sich auf die unterschiedlichen Sportevents wie Beachvolleyball oder Drachenbootrennen. Neben den offiziellen Freizeitangeboten steht im Sommer vor allem das private Grillvergnügen auf den Elbwiesen ganz hoch im Kurs. Nur allzu gern wird dabei verdrängt, in welch einzigartigem Naturraum wir uns bei all dem bewegen. Ein Raum der bereits 1996 zu dessen Bewahrung als Landschaftsschutzgebiet deklariert wurde und unter besonderem Schutz steht. Wie viel Freizeitvergnügen vertragen Elbufer und Elbwiesen? Verdrängt der Naturschutz die Erholungs- und Unterhaltungssuchenden? Schließen sich Freizeitgestaltung und Naturbewahrung unversöhnlich aus oder lassen sie sich doch miteinander in Einklang bringen? Am Ende steht die Frage: Wie viel Naturschutz erlaubt sich eine Spaßgesellschaft?

Moderation: Denni Klein, Sächsische Zeitung

Diskussionsteilnehmer:

Jürgen Altmeyer, Umweltamt Dresden (Einführungsvortrag)

Prof. Dr. Hans-Jürgen Hardke,

Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V.

Jochen Flade, IG Weinbergkirche e. V.

Matthias Pfitzner,

PAN Veranstaltungslogistik und Kulturgastronomie GmbH